

Familienmensch am richtigen Platz

Peter gr. Beilage ist Geschäftsführer im Traditionsunternehmen aus Vechta

rg. - Jung, modern, traditionsbewusst: Auf Peter gr. Beilage treffen all diese Eigenschaften zu. Gemeinsam mit seinem Bruder leitet der 39-Jährige in vierter Generation den elterlichen Holz- und Bau-Fachhandel in Vechta – mit neuen Ideen und viel Respekt vor den Werten des fast 120 Jahre alten Familienunternehmens. Im Rahmen unserer Serie „The next generation“ stellen wir den Jungunternehmer vor.



Im elterlichen Betrieb ist Peter gr. Beilage seit zwölf Jahren in verantwortlicher Position tätig – seit zwei Jahren ist er geschäftsführender Gesellschafter. FOTO: REDAKTION/RG

der 75-Jährige freilich weiterhin eine beratende Funktion wahr, und auch Mutter **Marlies gr. Beilage** ist noch oft in der Firma zu sehen.

Betrieb als Spielplatz

„Der Familienname steht bei uns nicht nur draußen dran – wir leben das wirklich“, sagt Peter gr. Beilage. Man glaubt es ihm, spätestens wenn er mit leuchtenden Augen vom Kontakt zu alten Kunden erzählt, die schon bei seinem Opa Steine gekauft haben. „Das ist einfach ein tolles Gefühl, und ich denke, dass sich auch unsere Mitarbeiter als Teil dieser Familie fühlen.“ Viele der heute 65 Mitarbeiter in Vechta kennen den Jungunternehmer schon seit seiner Kinderzeit – schließlich wohnte die Familie bis Anfang der 1980er-Jahre noch direkt auf dem Betriebsgrundstück. „Mein Bruder und ich sind in der Firma groß geworden, haben auf Gabelstaplern gespielt, Touren unserer Lkw-Fahrer mitgemacht und gegen ein Taschengeld die Rechnungen an die Kunden mit dem Fahrrad ausgefahren“, erinnert sich Peter gr. Beilage. „Das hat uns geprägt und sehr verwoben mit dem Unternehmen.“

Studium in Mosbach

Dennoch entschloss sich Peter gr. Beilage nach dem Abitur, Vechta erst einmal zu verlassen und woanders eine Ausbildung zu machen. Es zog ihn an die renommierte Berufsakademie in Mosbach (Baden-

Württemberg), wo er das betriebswirtschaftliche Studium in der Fachrichtung „Branchenhandel Holz“ absolvierte. Das dreijährige duale Studium bietet mehrere Theorieblöcke, die sich mit Praktika in einem Unternehmen der eigenen Wahl abwechseln. Peter gr. Beilage: „Die Praxisphasen habe ich bewusst nicht im elterlichen Betrieb gemacht, sondern beim Holz- und Baustoffhändler HBK Dethleffen in Nordfriesland.“ Nach der Schule war für ihn zwar schnell klar, dass er in die Baustoffbranche passen würde, aber auf eine Zukunft im elterlichen Betrieb wollte er sich damals noch nicht festlegen.

Nach Abschluss des Studiums entschloss er sich, berufliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Knapp zwei Jahre arbeitete er in einer Schweizer Unternehmensberatung, die sich vor allem mit der Optimierung von Logistikprozessen im Holz- und Baustoffhandel befasste. „Das war eine ganz wichtige Zeit, die ich nicht missen möchte“, erinnert sich Peter gr. Beilage.

Heimkehr nach Vechta

Ende 1999 ging es dann zurück nach Vechta. In Mosbach hatte er sich das betriebswirtschaftliche Rüstzeug für eine Tätigkeit als Geschäftsführer angeeignet und in der Schweiz den analytischen Blick von außen auf die Prozesse im Fachhandel geschärft. Nun fühlte er sich bereit, Vater und Bruder bei der Leitung des Familienbetriebs zu unterstützen. Die Entscheidung hat er nicht bereut: „Ich bin absolut glücklich, in einem Familienunternehmen zu arbeiten“, so Peter gr. Beilage.

Mit seinem Bruder bildet er heute ein harmonisches Team, wobei er mehr für das Kaufmännische und die Bereiche Lager/Logistik zuständig ist, während Heiner den Vertriebsbereich bearbeitet. In die Führungsaufgaben ist er schnell hineingewachsen. „Ich pflege einen kollegialen Führungsstil, nicht von oben herab“, charakterisiert er sich selbst. Man könnte auch sagen: Peter gr. Beilage motiviert durch die eigene Begeisterung, durch die glaubhafte Identifikation mit den Werten des regional verwurzelten, mittelständischen Bau-Fach-

„Kontinuität ist uns sehr wichtig“, betont Peter gr. Beilage, der zu gleichen Anteilen wie sein sechs Jahre älterer Bruder **Heiner gr. Beilage** geschäftsführender Gesellschafter beim Eurobaustoff-Gesellschafter bauXpert Gr. Beilage ist. Der 1893 gegründete Holz- und Bau-Fachhandel im südoldenburgischen Vechta (Niedersachsen) wird bereits in vierter Generation von der Familie geführt. Vor zwei Jahren gab **Heiner senior gr. Beilage** den Stab an die Söhne weiter. Im Beirat der Firma nimmt

handels. „Wir sind keine Firma, die in andere Regionen expandiert“, ist ein typischer Satz für ihn. „Wir sehen uns als Familienunternehmen in der Region Süddoldenburg und wollen uns hier mit unseren Kunden weiterentwickeln.“

Bei aller Traditionspflege stehen die geschäftsführenden Brüder aber auch für neue Ideen. Die spektakuläre neue Ausstellung „mein-garten“ ist ein Beispiel dafür (siehe „baustoffmarkt“ 6/2012). Vor zwei Jahren entschied man sich zudem, der Allianz bauXpert beizutreten, zu der man sich heute auch im Firmennamen bekennt. „Das war eine goldrichtige Entscheidung“, erläutert Peter gr. Beilage. „Unsere Kunden profitieren von der Leistungsstärke und Schlagkraft einer großen Gruppe – vereint mit mittelständischem Engagement und persönlicher Verantwortung eines Familienunternehmens.“

Engagierter Hobbymusiker

In Vechta fühlt sich der Jungunternehmer fest verwurzelt. Er ist verheiratet mit der Dipl.-Rechtspflegerin **Ina gr. Beilage**, gemeinsam hat das Paar zwei Kinder: einen Sohn (8) und eine Tochter (7). Einmal pro Woche singt er im Gospel-Chor der Kreismusikschule. Mit einem Freund organisiert er außerdem in den Wintermonaten Konzerte in Vechtass Jugendzentrum. Entstanden ist so die Reihe „Jazz im Gulfhaus“, mit der die beiden Hobby-Konzertveranstalter nach eigener Aussage „aufstrebenden jazzigen Bands die Möglichkeit geben, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren“ (www.jazz-gulfhaus.de).

Die Nachwuchsförderung ist übrigens ein Thema, das auch für die Firma Gr. Beilage immer wichtiger wird. Da es zunehmend schwerer wird, gute Azubis zu finden, will man sich im Oktober erstmals an einer regionalen Job- und Ausbildungsmesse beteiligen. Dass es durchaus gute Argumente gibt, um für den Holz- und Baustoffhandel zu werben, davon ist Peter gr. Beilage überzeugt: „Unsere Branche ist unheimlich vielseitig und schafft langlebige Werte, an denen andere Menschen jahrelang Freude haben.“ ■

Bauking

Bauwerksdiagnostiker zertifiziert

Bauking hat weitere elf Bauwerksdiagnostiker für die Analyse und Bewertung von Schimmelpilzbefall und private Gutachten. Zertifizierte Sachverständige weisen ihre Eignung, ihre hohe fachliche Qualifikation sowie langjährige Berufserfahrung gegenüber einer Zertifizierungsstelle nach.

Die Qualifikation als zertifizierter Sachverständiger beruht auf der Euronorm 45013 bzw. der internationalen Norm DIN EN ISO/IEC 17024 und ist somit europaweit bzw. weltweit anerkannt. Die Nachfrage nach einer solchen Sachverständigendienstleistung nehme deutschlandweit stetig zu, so das Handelsunternehmen. ■